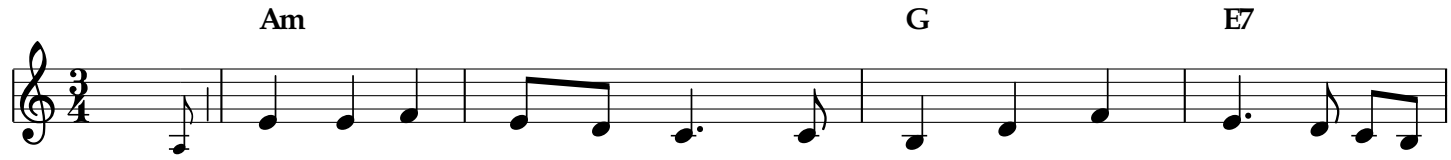
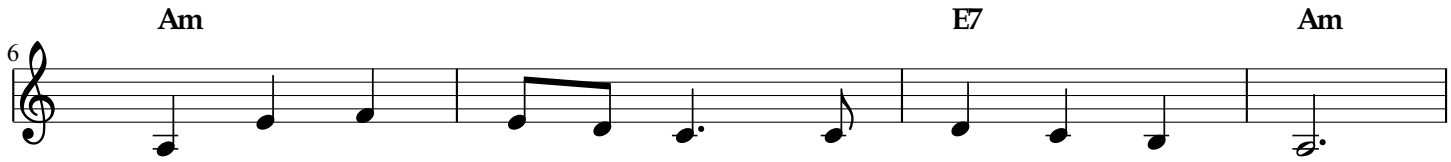
Das Gold

D. Festi (2012)



Ich hab' das Gold ge - seh'n, es schim - mert im Beu - tel___
Ich hab' die Frau ge - seh'n, sie trug ei - nen Man - tel___
Ich hab' das Wort ge - hört, es war nur ganz lei - se___
Ich hab' den Wind ge - spürt, er weht von der Gren - ze___
Ich hab' das Kind er - kannt, es saß fest im Sat - tel___
Doch ich hab das Gold ge - seh'n, es wech - selt die Sei - te___
Kannst du den Sturm schon seh'n? Er ist schon so na - he___
Doch ich hab' das Gold ge seh'n. Es wech - selt die Far - be___
Ich hab' das Wort ge - hört. Es ist noch ganz lei - se___



1. Es ist so schwer und schön, und träumt in der Nacht.
2. Konnt' ih - re Au - gen seh'n so grau und voll Macht.
3. Weil es die Ru - he stört, bleibt es so ge - heim.
4. Wo - hin der Weg ihn führt, bleibt er nicht al - lein.
5. Weil es die Zu - kunft bringt, ver - trau - en sie ihm
6. Nichts ist so wie man singt, drum schau ge - nau hin.
7. Willst du mit un - ter - geh'n? Dann blei - be ruhig hier.
8. Rinnt durch die Fin - ger dir, es bleibt nicht be - steh'n.
9. Willst du nicht un - ter - geh'n, dann hör' ge - nau hin.



Variation 1



Variation 2



Diese(s) Werk bzw. Inhalt von Daniela Festi steht unter einer Creative Commons Namensnennung 3.0 Unported Lizenz.